

Übersicht/Auswertung der Zuschriften zur Benennungsabsicht**Übersicht**

Cottbuser See	Mammutsee
Cottbuser Ostsee / Chósebuski pódzajtšny jazor	Helenensee
Cottbuser Inselparadies	Krabat-See
Cottbuser Inselperle	Katja-See(n)
Cottbuser Ostseebucht	Märkische See(n-Platte)
Cottbuser Wasserperle	Märkische Ost-See
Cottbuser Wassermühle	Märkische Heideseen
Cottbuser Spreeeck	Braunes Loch
Cottbuser Spreeperle	Lochsee
Cottbuser Spreeland	Saurer See
Cottbuser Seenland	Zonensee
Cottbuser Seenlandschaft	Honecker- Tümpel
Cottbuser Seenplatte	Wat`n See
Cottbuser Wendengrund	Grube Jänschwalde
Lieskower See / Liškojski jazor	Sonneborn-See
Großer Lieskow	Leo-Fischer-See
Cottbuser Otto-Rindt-See	BTU-Endlager
Cottbuser Otto-See	Tagesee
Ottori-See	Vatterfall
Orisee	Nuttenteppich
Cottbuser Meer	Baggerloch
Barbarasee	
Heilige Barbara-See	
Merzdorfer See	
Merzdorfer Meer	
See der Freundschaft	
Energie See	
Spreeauensee	
Hammerkreuzsee	
Grubensee	
Pückler-See	
Fürst-Pückler-See	
Jentschwalder See	
Preußen See	
Pischon See	
Elias See	
Lausitzer See Bad	
Lausitzer Ost-See	
Lausitzer Scharmützelsee	
Lausitzer Meer	
Niederlausitzer See	
Tranitzer See / Tšawncki jazor	
Lacomaer See / Lakomski jazor	
Lakomasee	
Lakoma Meer	
Lakomasee Cottbus	
Cottbuser La-Comasee	
Schlichower See	
Bärenbrücker See	
Königssee	

Auswertung

Zweck der Bekanntmachung war es, die Cottbuser Bürgerinnen und Bürger über die beabsichtigte Namensgebung („Cottbuser Ostsee“) für den Tagebausee des Tagebaus Cottbus-Nord zu informieren. Die Bekanntmachung wurde durch die Medien aufgegriffen und publiziert. Diese Art der Information ermöglichte es den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Cottbus und allen darüber hinaus an der Stadtentwicklung Interessierte diese Absicht zustimmend zur Kenntnis nehmen, ohne dies der Verwaltung ausdrücklich mitzuteilen. Davon hat der weitaus überwiegende Teil der Cottbuser Bevölkerung Gebrauch gemacht. Rund 200 Personen, davon rund 130 Cottbuserinnen und Cottbuser, haben sich schriftlich an die Stadtverwaltung gewandt. Hier waren es überwiegend diejenigen, die aus unterschiedlichsten Erwägungen andere Vorschläge zur Namensgebung unterbreiteten. Die Bewertung dieses Informations- und Beteiligungsprozesses lässt den Schluss zu, dass die Mehrheit der Bevölkerung den vorgeschlagenen Namen „Cottbuser Ostsee“ mitträgt.

Dafür gibt es gute sachliche und emotionale Gründe:

Der im nicht amtlichen Teil des Amtsblattes veröffentlichte Namensvorschlag „Cottbuser Ostsee / Chósebuski pódzajtšny jazor“ gibt den örtlichen Bezug zur Stadt Cottbus wieder und hat sich in den vergangenen Jahren bereits in der Öffentlichkeit etabliert. Der Name ist originell, weil er einerseits korrekterweise die Lage des Sees in der Stadt Cottbus bezeichnet, gleichzeitig aber auf die zu erwartende Größe des Sees mit seiner Anlehnung an DIE Ostseeregion anspielt. Der See wird mit seiner 19 km² großen Fläche tatsächlich der flächenmäßig größte See im Lausitzer Braunkohlerevier sowie im Land Brandenburg sein und braucht für einen Binnensee einen Größenvergleich in dieser Weise nicht zu scheuen. Aus Marketingsicht spricht viel für die Verknüpfung der korrekten Örtlichkeit mit dem erfolgreichen maritimen Destinationsbegriff: Der Name prägt sich sehr schnell ein und wird deshalb der Werbung für zukünftige Vermarktungsstrategien sehr zweckdienlich sein, er sorgt auch für Aufmerksamkeit und emotionale Verknüpfungen mit einer sehr erfolgreichen Erholungsregion, die ebenfalls mit Wassererlebnis verflochten ist. „Die Ostsee“ steht traditionell für Erholung im ostdeutschen Raum in einer einzigartigen Naturlandschaft. Der „Cottbuser Ostsee“ soll perspektivisch stehen für neue Erholungswelten im ostdeutschen Raum in einer einzigartigen künstlichen Landschaft. Der Charme liegt in der begrifflichen Spielart dieser Pole: Weibliche erdverbundene Naturtradition steht im Gegensatz zu männlichem Vorwärtstrend und Veränderungswillen. Die Verschiedenheit innerhalb der Gemeinsamkeit ist somit groß genug, um keine echte Verwechslung zu provozieren. Der Begriff „Ostsee“ bietet aus diesem Ansatz heraus zahlreiche bildliche und begriffliche Ansatzpunkte für ein überregional überzeugendes Marketing zugunsten des künftigen Erholungssees.

Die Gemeinde Teichland hat bereits am 21.01.2013 per Gemeinderatsbeschluss diesem Namensvorschlag zugestimmt.

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, für den entstehenden See den Namen
„Cottbuser Ostsee / Chósebuski pódzajtšny jazor“
zu geben.

Zur Erinnerung an die durch den Tagebau abgebaggerten Orte entstanden bzw. entstehen an verschiedenen Stellen Gedenkstätten (z. B. für Klein Lieskow). Vor dem Hintergrund, dass die Ortsnamen der durch den Tagebau Cottbus-Nord in Anspruch genommenen Siedlungen weitgehend verschwunden sind, wird – wie mehrfach angeregt – weiterhin vorgeschlagen, für eine neu entstehende Bucht den Namen

„Lieskower Bucht / Liškojski zalew“

zu vergeben.

Auch hier geht die Ostseeregion – als oben aufgeführte Vergleichsregion – ähnlich vor: Während die Ostsee der Überbegriff bleibt, sind die Buchten, Sunde und Bodden den jeweilig anliegenden Ortschaften namentlich gewidmet.